



**Lage.** Ein Wettbewerb der Schützen endet mit einer Überraschung.

Seite 32

**Bad Salzuflen-Ahmsen.** Der fußballerische Wettstreit zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen hat beim TuS Ahmsen Tradition.

Seite 33

**Oerlinghausen-Helpup.** Die Korbballerinnen des TuS Helpup sind Deutsche Meister und richten eine tolle Saisonabschlussfeier aus.

Seite 40



### WOLFS WOCHE

Die großen Ferien machen sich auch in den Vereinen in Lippe bemerkbar – es ist ganz offensichtlich ruhiger geworden. Aus diesem Grund legt „Wir in Lippe“ eine zweiwöchige Sommerpause ein. Am 1. und 8. August erscheint unsere Verlagsbeilage nicht, die nächste Ausgabe gibt's dann am Dienstag, 15. August. Jetzt aber präsentieren wir Ihnen, liebe Leser, noch einmal viele Berichte, die die Bandbreite des Vereinslebens deutlich machen. Viel Spaß bei der Lektüre – und weiter schöne Ferien.

Lippische Grüße  
Ihr Wolf Scherzer

**Detmold.** Das Wiedersehen nach 50 Jahren haben ehemalige „Leopoldiner“ gefeiert.

Seite 31

**Lemgo.** Die Stadt Lemgo hat bei den Westfälischen Hanse- tagen Präsenz gezeigt.

Seite 36

**Blomberg-Cappel.** Der Lippische Golfclub hat um einen Volksbank-Pokal gespielt.

Seite 39

Ihr Kontakt zur Redaktion:

Wir in Lippe

Wolf Scherzer  
Mittelstraße 19  
32657 Lemgo  
Telefon  
05261/946612

Mail  
wirinlippe@lz.de



## Jonas Breuer ist Westfalenmeister

**Reit- und Fahrverein Ravensberg-Lippe:** Die Voltigierer sind trotz eines Sturzes sehr zufrieden mit ihrer Leistung. Die Longenführerin Mecki Breuer turnte auch schon als Kind auf dem Pferderücken



Zeigt eine gute Leistung: Das Team des Reit- und Fahrvereins Ravensberg-Lippe mit Longenführerin Mecki Breuer und ihrem Vierbeiner „Princ 5“.

FOTO: PRIVAT

**Kreis Lippe** (sch). Trainerin Mecki Breuer vom Reit- und Fahrverein Ravensberg-Lippe blickt auf ein erfolgreiches Wochenende zurück. Das erstmals zu einer Westfälischen Meisterschaften der Voltigierer zugelassene S-Team wurde aufgrund seiner Leistung Fünfter von zwölf Mannschaften und kam damit in das Finale der besten Acht.

Am Sonntag konnte das Team um Mecki Breuer diesen Platz auf Grund eines Sturzes

im zweiten Dreierblock leider nicht verteidigen und rutschte auf den ehrenhaften siebten Platz ab. „Die Mannschaft war trotz des Sturzes sehr zufrieden mit der gezeigten Leistung und zeigte, warum sie in Lippe vorne steht“, heißt es in einer Pressemitteilung. Im Einzeltourier starteten Sonja Seitz und Jonas Breuer. Sonja turnte sich am Samstag in das Finale vor und konnte sich am Sonntag noch um einen Platz verbessern – sie erreichte den

siebten Platz. Sie wohnt in Münster und reist zweimal in der Woche an, um mit Mecki Breuer und den anderen Teammitgliedern an ihrer Leistungsfähigkeit zu arbeiten. „Zudem ist es mein erstes Jahr in der Altersklasse der Senioren und der Sprung vom Juniorenlager ins Seniorenlager ist nicht leicht“, erklärte Sonja Seitz.

Bei den Herren kam Jonas Breuer nach einem zweiten Platz am Samstag erst am

Sonntagmorgen in Fahrt. Mit einem sehr guten Technikprogramm setzte er seinen Konkurrenten eine schwere Bürde auf, die die anderen Herren nicht nehmen konnten. Jonas Breuer zog damit vorbei und zeigte danach noch die beste Kür im Herrenwettbewerb. Am Ende der zweitägigen Westfälischen Meisterschaft stieg er stolz mit seiner Longenführerin auf das höchste Siebertreppchen. Der Vierbeiner „Princ 5“ gehört

seiner Mutter Mecki Breuer, die zugleich als Longenführerin im Einsatz ist. Jonas Breuer stammt aus einer Voltigierfamilie und betrieb diesen Sport schon als kleines Kind. Seine Mutter turnte auch schon als Kind auf dem Pferderücken, sein Bruder konnte den Titel vor zwei Jahren erringen.

Bei den Meisterschaften sind auch die Voltigierer des Reit- und Fahrvereins Kalletal im Einsatz gewesen – mit Erfolg.

Seite 38

### VEREIN DER WOCHE

## Jenseits von Becker und Graf

**Lage.** Der TC Rot-Weiß Lage zählt zu den ältesten Tennisvereinen in Ostwestfalen-Lippe. Er ist in dieser Ausgabe von „Wir in Lippe“ der „Verein der Woche“.

Hans-Jürgen Kintzel lenkt seit knapp drei Jahren die Geschicke als Vorsitzender des Vereins, der bereits 1904 gegründet wurde, nur kurze Zeit nach Entstehung des Deutschen Tennisbundes im Jahr 1902. „Die Zeiten haben sich aber geändert“, beschreibt Kintzel die veränderten Verhältnisse in der Tenniswelt. Denn die Zeiten von Boris Becker und Steffi Graf sind lange vorbei. Und damit auch die Lust von vielen, mit diesem Sport Karriere zu machen. „Auf diese veränderten Verhältnisse mussten wir natürlich reagieren“, erklärt Mark Glenny, der die Tennisschule im Verein leitet. „Aus diesem Grund genießen die Breitensportler und die passiven Vereinsmitglieder seit einigen Jahren den gleichen Stellwert wie die Mannschaftsspieler“, führt Kintzel aus. Und mit dieser Entscheidung scheint der Verein richtig zu liegen, denn mittlerweile frönen fast 300 Mitglieder dem Sport, der früher als elitär betrachtet wurde. „Von dieser Sichtweise sind wir mittlerweile aber meilenweit entfernt“, erklärt Kintzel.

Mehr über den „Verein der Woche“ lesen Sie auf den

Seiten 34 und 35

## Neues Zuhause für Tiere

**Kita Hans-Lenze-Stiftung:** Bei der ersten Waldwoche erleben die Kinder viel rund um den Patenstein



Am Insektenhotel: Kerstin Granholm (links), Caroline Wilke, Jürgen Tamoschath und die Kinder der Wald-AG sind sehr gespannt, wie ihr „Wohnungsangebot“ wohl angenommen wird.

FOTO: PRIVAT

**Extertal-Bösingfeld.** Die 20 Wald-AG-Kinder der CJD-Kindertagesstätte Hans-Lenze-Stiftung haben zum ersten Mal ihre Waldwochen am Patenstein verbracht. Begeistert von der Umgebung waren laut Pressemitteilung auch die pädagogischen Mitarbeiterinnen Kerstin Granholm und Caroline Wilke. „Wir alle hatten eine tolle Zeit. Wir haben im Bach gespielt, sind gewandert, es wurden Katzensgold, Edelsteine und Waldfeen gesucht, Tiere beobachtet, eine Schatzsuche durchgeführt und mit den Kindern gegrillt.“ Die Kinder ha-

ben am Patenstein Wegweiser gestaltet und mit ihren Betreuerinnen und Hausmeister Jürgen Tamoschath ein Insektenhotel im Bösingfelder Park aufgebaut. Nun möchten die Kinder dort des öfteren beobachten, wie sich erste „Gäste“ dort wohnlich einrichten. Und da sich die Kinder gerne in und mit der Natur beschäftigen, gibt es auch schon eine neue Idee: Sie möchten ein Blumen- oder Kräuterbeet im Park anlegen und pflegen; über diese weitere Belebung am alten Friedhof freut sich die Projektgruppe „Park mit Potenzial“ sehr.

## Hinzes entspannen sich zu 100 Prozent

**Bürgerreise:** Das Ehepaar aus Retzen erlebt in Bad Salzuflen einen Urlaub der besonderen Art. „Das Programm war wirklich toll ausgearbeitet“

VON SOPHIE HOFFMEIER

**Bad Salzuflen.** Als Kurstadt ist Bad Salzuflen als Ort der Entspannung bekannt. Petra Hintze weiß jedoch, dass gerade dieser Faktor im Alltag verloren geht. Deshalb hat sie sich für die Bürgerreise „100 Prozent Entspannung“ vom Stadtmarketing beworben und bekam die Gelegenheit, eine Auszeit in der Heimat zu erleben.

Mit einer Aromaöl-Massage sind Petra Hintze und ihr Mann Christian in das Verwöhnwochenende gestartet – und das nur wenige Kilometer von ihrem Zuhause entfernt. „Unsere Nachbarn mussten schon schmunzeln, als sie von unserer Urlaubsreise der etwas anderen Art gehört haben“, berichtet das Ehepaar aus Retzen. Unter anderem stand ein Besuch in der SalzGrotte und ein Aufenthalt in der VitaSol Therme auf dem Programm. Obwohl beide in Bad Salzuflen geboren und aufgewachsen sind, waren sie nach eigenen Angaben bisher noch nicht in der SalzGrotte und auch die Therme haben sie nur wenige Male besucht. „Sonst fehlen im

Alltag ja meist Zeit und Geld für solche Momente“, erklärt Christian Hintze.

Dass Entspannung sein kann, die Umgebung bewusst wahrzunehmen, ist für das Ehepaar eine wichtige Erkenntnis, die sie aus dem Wochenende mitnehmen. „Es war einfach etwas komplett anderes, die Stadt als Gast wahrzunehmen“, fasst Petra Hintze ihre Eindrücke zusammen: „Sonst hetze ich meist nur durch die Stadt und habe immer noch irgendwas, das erledigt werden muss.“ Diesmal

sei der Bummel durch die Innenstadt mit einem ganz anderen Gefühl einhergegangen. Auf dem Programm stand außerdem eine geführte Wanderung mit Karl-Heinz Kampe vom Heimatverein Wülfer-Bexten. Er zeigte ihnen bei einem gemütlichen Spaziergang den Bexter-Wald mit dem Vögellehrpfad, der für seine große Artenvielfalt bekannt ist. Zum Abschluss gab Kampe ihnen mit auf den Weg, noch einmal in den frühen Morgenstunden wiederzukommen, wenn sich die Natur von ihrer

schönsten Seite zeigt und Rehe und Vögel gut zu hören sind. „Das war wirklich entspannend. Ich würde hier gerne einmal an einer Vogelwanderung teilnehmen“, sagt Petra Hintze.

Nach dem Spaziergang empfing sie Hoteldirektor Matthias Heermann in der Innenstadt vor dem Hotel Arminius, um ihnen die Schlüssel für ihr Zimmer zu überreichen. „Ich schätze an der Aktion, dass sie das gegenseitige Verständnis von Touristen und Einwohnern fördert“, erklärt Heermann: „Das ist in einer Kurstadt wie Bad Salzuflen ein wichtiger Faktor.“ Am Abend konnte das Ehepaar noch einen Besuch im Restaurant „Il Faro“ in der Innenstadt genießen. Die Reise endete am Sonntag mit der Veranstaltung „Garten und Ambiente“ am Kurparksee.

Zufrieden und gut erholt traten Petra und Christian Hintze die zugegebenermaßen kurze Heimreise an. „Das Programm war wirklich toll ausgearbeitet“, lobt Petra Hintze: „Wir hatten nicht nur Wellness für den Körper, sondern auch für die Seele.“



Im Wald: Petra und Christian Hintze mit Karl-Heinz Kampe (Mitte) vom Heimatverein Wülfer-Bexten und seinen Damen Greta und Mitzi.



Vor dem Hotel: Das Ehepaar bekommt von Matthias Heermann (links) die Schlüssel für ihr Zimmer im Arminius überreicht.

FOTOS: SOPHIE HOFFMEIER